

Report: CPH:DOX Kopenhagen, 21. April – 12. Mai 2021 von Björn Jensen

CPH:DOX gilt als das wichtigste Dokumentarfilmfestival in Skandinavien und findet in Kopenhagen statt. Es wurde wegen des Lockdowns in Dänemark in den April 2021 **verschoben** und in einer verlängerten Version als Hybrid Festival angeboten. Die Pandemie liess Kinovorführungen in Dänemark zu, allerdings war die Teilnahme ausländischer Gäste wegen der Reisebeschränkungen nahezu unmöglich. Das Forum fand komplett Online statt, die Filme wurden im Kino vorgeführt und waren auch mit einer digitalen Akkreditierung über eine VOD Plattform ansehbar. Allerdings musste man sich dafür, anders als bei anderen internationalen Festivals wie zum Beispiel *Hot Docs*, in Dänemark befinden. Wie so oft bei Online Festivals, wurden verschiedenste Software Angebote miteinander verwoben, für die allgemeine Website, das Forum, Matchmaking, Social Events, Video Chats und VOD Video Streams. So lange man sich innerhalb eines dieser Elemente bewegte, funktionierte es ganz gut. Die Integration und der Wechsel waren mitunter unübersichtlich.

CPH:DOX FESTIVAL

Teilnahmeberechtigt sind Dokumentarfilme aller Längen, auch innovative und experimentelle Produktionen, die seit April 2020 eine Premiere hatten. Bevorzugt werden Welt- und internationale Premieren. Filme, die bereits in Kopenhagen vorgeführt oder im dänischen Fernsehen ausgestrahlt wurden, können nur in Ausnahmefällen teilnehmen. Zulässige Vorführformate sind DCP, Blu-ray, 35mm and 16mm film. Für die Festivalteilnahme ist eine englische Untertitelung oder Sprachfassung obligatorisch.

In fünf internationalen Wettbewerben wurden Preisgelder vergeben.

Wettbewerb

Das Festival bietet folgende internationale Wettbewerbssektionen:

- **DOX:AWARD:** International main competition (features)
- **NEW:VISION AWARD:** Experimental and artists' films (shorts, midlength films and features)
- **NORDIC:DOX AWARD:** Films from the Nordic countries (features)
- **F:ACT AWARD:** Films from the field between investigative journalism, activism and documentary (features)
- **NEXT:WAVE AWARD:** Innovative films by emerging filmmakers and artists (shorts, midlength films and features).
- **POLITIKEN:DANISH:DOX AWARD:** Danish films awarded by the newspaper Politiken (features).

Das Festival übernimmt in der Regel für Filmemacher, deren Filme für den Wettbewerb ausgewählt wurden, die Akkreditierung, Reise- und Hotelkosten.

Internationaler Wettbewerb

Für den internationalen Wettbewerb wurde in diesem Jahr kein Film mit deutscher Beteiligung ausgewählt.

Ausserhalb des Internationalen Wettbewerbs

Es gibt dann noch 9 weitere Sektionen, die nicht am Wettbewerb teilnehmen. Das Festival übernimmt in der Regel für Filmemacher, deren Filme ausserhalb des Wettbewerbs ausgewählt wurden, die Akkreditierung. In den anderen Sektionen wurden folgende 20 Filme mit deutscher Beteiligung ausgewählt:

[Room without a View](#)

Roser Corella / 73 min / Germany, Austria

[The Other Side of the River](#)

Antonia Kilian / 92 min / Germany, Finland

[Behind the Headlines](#)

Daniel Andreas Sager / 90 min / Germany

[Night Splitter](#)

Kaari Upson / 16 min / United States, Germany

[Two Minutes to Midnight](#)

Yael Bartana / 47 min / Germany, Netherlands

[Anamnesis](#)

Stefan Kolbe, Chris Wright / 111 min / Germany

[Girls | Museum](#)

Shelly Silver / 71 min / Germany

[Notturmo](#)

Gianfranco Rosi / 100 min / Italy, France, Germany

[Paris Calligrammes](#)

Ulrike Ottinger / 129 min / Germany

[Taming the Garden](#)

Salome Jashi / 91 min / Germany, Georgia, Switzerland

[Manual for Military Occupation](#)

Avi Mograbi / 110 min / France, Finland, Israel, Germany

[A Black Jesus](#)

Luca Lucchesi / 92 min / Germany

[From Where They Stood](#)

Christophe Cognet / 110 min / Germany, France

[Mr Bachmann and His Class](#)

Maria Speth / 217 min / Germany

[A Symphony of Noise](#)

Enrique Sánchez Lansch / 96 min / Germany

[Nuclear Forever](#)

Carsten Rau / 94 min / Germany

[Who We Were](#)

Marc Bauder / 110 min / Germany

[The Case You](#)

Alison Kuhn / 81 min / Germany

[Paris Calligrammes](#)

Ulrike Ottinger / 129 min / Germany

Der Film 'Tata/Father' erhielt den Eurimages Co-production Development Award. (Radu Ciorniciuc, Lina Vdovii & Monica Lazurean-Gorgan / Romania / Italy / Germany)

CPH:FORUM

Ist ein mehrtägiger internationaler Finanzierungs- und Koproduktionsevent, das Dokumentarfilmemacher und Produzenten bei der Entwicklung und Finanzierung kreativer und visuell anspruchsvoller Projekte mit internationalem Potential unterstützt. Einreichbar sind die Formate *features, series, new media*. Es werden jedes Jahr 35 Projekte in 5 Hauptkategorien ausgewählt.

- **FICTIONONFICTION:** Challenging works in the hybrid landscape between fiction and non-fiction.
- **CINEMA:** High-end theatrical feature-length documentaries with international distribution potential.
- **F:ACT:** Projects bridging the fields of filmmaking, investigative journalism and activism.
- **ART:** Film projects positioned in the borderland between art and film and screened both within the institution of cinema and that of visual arts.
- **SCIENCE:** Creative documentary film and new media projects on science and technology.

In diesem Jahr wurden 43 Projekte mit deutscher Beteiligung wurden zum Forum eingereicht. Davon wurden 8 ausgewählt:

1 Projekt mit majoritärer deutscher Beteiligung:

H FOR HOAX , Stephan Holl (Rapid Eye Movies HE GmbH)

7 Projekte mit minoritärer deutscher Beteiligung:

Carropassajero, Juan Pablo Polanco Carranza, Cesar Alejandro Jaimes Leon De Anima, Clara Jo

Into the Ice, Lars Ostenfeld

Rising up at Night, Nelson Makengo

Tata/Father, Radu Ciorniciuc, Lina Vdovli

The elephant in the Room, WEugene Jarecki

The Sky Above Zenika, Nana Frank Moller, Zlatko Pranjić

DOX:MARKET

Ein kuratierter Filmmarkt mit etwa 200 visuell und künstlerisch anspruchsvollen Dokumentarfilmen, die in diesem Jahr ausgewählt wurden.

Weitere Informationen: <https://en.cphdox.dk/industry/market-funding/cphmarket>

CPH:CONFERENCE

Die CPH Conference fand an 5 Tagen statt, von denen jeder Tag einem anderen Motto unterstellt war. Es wurde ein editierter Live Stream angeboten, der anschliessend einen Monat lang als VOD zur Verfügung stand.

Rebuild: Democracy

Ein Tag mit Live Streams und interessanten Gästen rund um das Thema, wie es weltweit um die Demokratie bestellt ist und welche Rolle der Dokumentarfilm in der Meinungsbildung spielt.

Unter anderem der Ministerin für Digitales aus Taiwan und Ai Wei Wei, der von den Vertriebserfahrungen seines neuen Filmes "Coronation" (2020) über den Corona Ausbruch in Wuhan berichtete: <https://www.aiweiwei.com/coronation>

Redistribute: Economy

Ein Tag, in dem über alternative Ökonomien diskutiert wurde und neue Geschäftsmodelle für die Produktion und den Vertrieb von Dokumentarfilmen, zum Beispiel Modellen, die mehr auf Werten basieren.

Es wurde darüber gesprochen, in wie weit die Tendenz zur Monopolbildung in der digitalen Industrie auch auf die Medienindustrie Anwendung findet. Eine interessante Session war mit dem ehemaligen Co-Head of Movies bei Amazon, der das Businessmodell der Streaming Plattformen beschrieb, in denen es eben nicht um kuratierten Content geht, sondern darum hohe Kundenzahlen zu gewinnen (audience acquisition) und dies würde durch Filme erreicht, die einem breiten Publikumsgeschmack entsprechen. Dabei geht es vor allem um Menge, Geschwindigkeit und Effizienz – um die Bewerbung des Neuen. Dabei hätte sich die Unternehmens- und Einkaufsstrategien alle 3 bis 6 Monate geändert.

Es wurde diskutiert, in wie weit Förderungen und Sender die Produzenten besser unterstützen können, die sich den verändernden Wertschöpfungsketten anpassen müssen. Unter anderen hat Christian Falch, ein Produzent aus Norwegen, über den Start seines Filmes "iHuman" gesprochen, der nur als VOD stattfinden konnte. Die Pressearbeit und das Marketing war auf einen Kinostart ausgelegt. Das hat einerseits dem VOD Vertrieb geholfen, andererseits aber auch mehr Geld gekostet, als erlöst wurde. Er bemängelte, dass die Medien immer noch einen starken Fokus auf Filme legen würden, die im Kino laufen und nicht auf anderen Kanälen.

Eine weitere Session beschäftigte sich mit symmetrischen Koproduktionen, einem Modell, bei dem ein Koproduzent aus einem Hochlohnland nicht im Verhältnis seiner Finanzierung an den Rechten des Filmes beteiligt wird, sondern nur in dem Verhältnis, die seine Leistungen (z.B. die Postproduktion) im Land des anderen Koproduzenten gekostet hätte. Für Produzenten aus Ländern, die eine geringe Finanzierungsstruktur haben, ist Koproduktion oft die einzige Möglichkeit, einen Film fertigzustellen. Die üblichen asymmetrischen Koproduktionen werden von ihnen dann oft als unfair empfunden. Es wurden alternative Ansätze besprochen, die auch bereits umgesetzt werden, wie z.B. anstelle einer anteiligen Beteiligung der Partner an den Erlösen, eine Aufteilung von Territorien im Koproduktionsvertrag, die auch andere Faktoren, als die finanzielle Beteiligung zugrunde legen.

Neue Vertriebsmöglichkeiten:

Cinemarket (<https://www.cinemarket.io/en>) B2B Sales Market mit Matchmaking Möglichkeiten. FilmemacherInnen können ihren Film nicht exklusiv dort einstellen. Kündigung jederzeit möglich. Alle Genres, Längen und Herstellungsjahre. Die Gebühren betragen 10 % und werden nur fällig, wenn ein Verkauf generiert wird.

Filmdoo (<https://www.filmdoo.com/>): VOD Anbieter. B2C. Sehr viele internationale Filme. Einige Filme (vor allem Kurzfilme) können kostenfrei angesehen werden, andere Filme kosten eine Gebühr. Sie haben eine zweite Plattform als SVOD gestartet: Filmdoo Academy (<https://www.filmdoo.academy/>), die Filme für den Sprachunterricht im Bereich Online Education aufbereiten und begleitend zum Fremdsprachenunterricht einsetzen. Die Filme werden bilingual angeboten und als interaktive Lerninhalte über Fremdsprachenschulen angeboten. Sie bieten dem FilmemacherIn ein nicht exklusives revenue share Modell an. Auch für ältere Filme.

Filmchain (<https://filmchain.co/>) ist eine Collection Agency, die Erlöse aus dem Vertrieb eines Filmes zentral verwaltet und dann an die Beteiligten (Regie, Produktion, Investoren, Kamera, Schauspiel etc) ausschüttet. Der Vorteil für alle

Beteiligten ist die Transparenz. Üblicherweise kostet das Setup eines Projektes 3.00 GBP, diese werden aber bis Ende 2021 nicht erhoben.

RESILIENCE: CULTURE

In einer Reihe von Round Tables wurden Strategien des Kreativ- und Filmsektors der Zukunft besprochen. Teilnehmer konnten an verschiedenen Round Tables „platznehmen“. Darin unter anderem:

Filmchain (<https://filmchain.co/>), eine Collection Agency die Erlöse für alle Beteiligten transparent macht

Patreon (<https://www.patreon.com/>), eine Mitgliederplattform, die es FilmemacherInnen erlaubt, sich mit ihrer Community effektiver zu verbinden, sie an dem kreativen Prozess teilhaben zu lassen und im Gegenzug für eine monatliche Unterstützung.

Doc Society (<https://docsociety.org/>), eine NGO, die engagierte DokumentarfilmemacherInnen bei ihren Projekten finanziell und logistisch unterstützt und sie mit einer globalen Zuschauerschaft verbindet.

Collor Collective, einer Initiative, die die Benachteiligungen von *people of color* FilmemacherInnen öffentlich macht und zu verbessern versucht.

Ethnocine Collective (<https://www.ethnocine.com/>), eine Gruppe visueller AnthropologInnen und FilmemacherInnen, die durch ihre dekoloniale und intersektionale feministische Praxis die Grenzen des dokumentarischen Geschichtenerzählens erweitern wollen.

REBELLION: CLIMATE

Dieser Tag beschäftigte sich mit Fragen des Storytellings ökologischer Stoffe und wie FilmemacherInnen ihre Geschichten grösser anlegen, besser finanzieren und breiter vermarkten können.

REPRESENTATION: POWER

In Panels mit Vertretern aus nahezu jedem Kontinent diskutierten FilmemacherInnen über Inklusion und Vielfalt und auf welche Weise man diese besser in das dokumentarische Erzählen integrieren kann.

Bewertung

Das CPH:DOX Festival ist eines der professionellsten in der Präsentation ihrer Online Version. Leider sind die Filme ausserhalb Dänemarks für Akkreditierte nicht zugänglich. Im Forum lassen sich die aufgezeichneten Panels problemlos abspielen. Sie sind thematisch sehr gut ausgewählt und hervorragend besetzt. Sie wurden per Videostream geliefert, der anschliessend als VOD eine gewisse Zeit angesehen werden konnte. Das Festival hat einen stark skandinavischen Fokus, aber es stellt jedes Jahr unter ein Thema und zieht mit diesem starke Filme aus der ganzen Welt an. Interessant ist vor allem, daß das Festival auch Ländern mit schwierigen dokumentarischen Verhältnissen, wie manchen asiatischen Staaten, Afrika oder dem nahen Osten ein Forum bietet und dem Zuschauer Entdeckungen machen läßt.

Weitere Informationen

Weitere Informationen zum Festival finden sich hier: <https://en.cphdox.dk/>.

Aufrufe von German Documentaries

Über German Documentaries und mit Mitteln von German Films erhalten deutsche Dokumentarfilmschaffende vergünstigten Zugang zu ausgewählten internationalen Festivals, Märkten und Events. Aufrufe erfolgen einige Monate vorher über die E-Mail Verteiler der AG DOK. Außerdem stehen die Aufrufe im öffentlichen Bereich auf der Website der AG DOK mit kurzen Beschreibungen des jeweiligen Events sowie Kontaktdaten des Betreuer/In.

Zuschüsse durch German Films

Reisekostenzuschuss

Nachwuchsproduzenten/Innen mit Kinofilmprojekten, die zu Pitches eingeladen wurden, und Regisseure/Innen, deren Film auf einem Festival läuft, können unter gewissen Bedingungen einen Antrag bei German Films stellen. Die Regeln sind hier zu finden: <https://www.german-films.de/producerscorner/travel-support/index.html>
Ansprechpartnerin für den Dokumentarfilm bei German Films ist Julia Teichmann: teichmann@german-films.de

Marketing- und Untertitelungszuschüsse

German Films bietet Marketing- und Untertitelungszuschüsse an. Nähere Informationen finden sich hier: <https://www.german-films.de/producerscorner/festival-support/index.html>

Björn Jensen, M.A., MBA
Managing Director Ginger Foot Films
Representative German Documentaries